

Nord- und Süddeutschlands bisher angehört hatte, aus. Dieser Bund war überhaupt aufgelöst. Dafür wurde der norddeutsche Bund gegründet. Zu demselben gehörte das ganze nördliche Deutschland von der Nord- und Ostsee bis zum Main. An seiner Spitze stand Preußen. Dasselbe hatte drei neue Provinzen erhalten: Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau und Hannover. Nun bildet es von der russischen bis zur französischen Grenze ein zusammenhängendes Ganzes und besteht nicht mehr aus getrennten Theilen. Von den Grenzen Dänemarks erstreckt sich das preussische Gebiet bis an den Main.

Auch mit den süddeutschen Staaten machte Preußen jetzt ebenfalls Frieden. Es schloß mit ihnen ein Bündnis, durch welches sie sich verpflichteten, ihre Kriegsmacht im Falle eines Krieges unter den Oberbefehl des Königs von Preußen zu stellen. Dadurch wurde die Waffenbrüderschaft und das treue Zusammenhalten der Nord- und Süddeutschen in dem Kriege gegen Frankreich im Sommer 1870 vorbereitet.

Mit dem glorreichen Heldenkaiser Friedrich Barbarossa sank die Herrlichkeit des deutschen Reiches ins Grab. Aber das deutsche Volk hat nie die Hoffnung verloren, daß diese Herrlichkeit wiederkehren werde „mit ihm zu seiner Zeit“. Siebenzig Jahre alt war Barbarossa, als er von hinnen ging. Siebenzig Jahre alt war König Wilhelm, als er 1866 Schirmherr Deutschlands und der Gründer des norddeutschen Bundes wurde.

204.

48. Der deutsch-französische Krieg.

1. Wie uns Frankreich den Krieg erklärt.

Napoleon III., Kaiser von Frankreich, betrachtete sich als den ersten und obersten Fürsten Europas. Wenn er am Neujahrstage die Gesandten der anderen Staatsoberhäupter um sich versammelte, so lauschten sie und mit ihnen die Völker in ängstlicher Spannung, ob die Losung Krieg oder Frieden lauten werde. Es war, als wenn beides, Heil und Verderben, von seinem Willen in ganz Europa abhing. Er maßte sich an, alle Angelegenheiten vor seinem Richterstuhle zu entscheiden.

Die Franzosen gönnten uns Deutschen nicht, daß wir nach außen selbständig und unabhängig, nach innen immer mehr einig und dadurch stark würden. Der norddeutsche Bund mit seiner Armee, welche mehr als 900 tausend Mann betrug, war ihnen ein Dorn im Auge. Scheel sahen sie auf das Bündnis, welches der norddeutsche Bund bereits mit Süddeutschland geschlossen hatte, wonach für den Fall eines Krieges die süddeutschen Heere sich mit denen Norddeutschlands vereinigen und unter den Oberbefehl des Königs von Preußen stellen sollten. Dies war ohnehin nur der Anfang. Es war die Absicht, daß Süd- und Norddeutschland ganz und vollständig sich verbänden. Die Franzosen aber wollten dies verhindern, damit das deutsche Volk für sie nicht zu mächtig würde.